



Gemeindevernetzungstreffen 12. November 2009 Kurzsymposium zum Thema Beteiligung

Die beiden landesweiten Projekte Kinder in die Mitte und Familiengerechte Gemeinde (Familienreferat des Landes Vorarlberg) veranstalten jährlich 2-3 Gemeindevernetzungstreffen, bei denen aktuelle, von den Gemeinden gewünschte Themen behandelt werden. Ziel ist dabei immer, Wissen und Erfahrungen aus den Gemeinden für die Gemeinden zur Verfügung zu stellen und auch fachlich anregende Inputs zu geben.

Das 2. Gemeindevernetzungstreffen 2009 findet als **Kurzsymposium** zum Thema

„Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien in den Gemeinden Vorarlbergs“

statt.

Termin und Ort:

Donnerstag, 12. November 2009, Salomon-Sulzer-Saal, Hohenems, 13 – 17 Uhr

Zeitabläufe:

13 Uhr	Eintreffen, Ankommen (mit Kaffee)
13.30 Uhr	Beginn Programm
15 Uhr	Pause (Kaffee, Gebäck)
15.15-17 Uhr	Programm
17 Uhr	Ausklang (mit Jause)

Zielgruppe:

alle Gemeinden Vorarlbergs:

- Bürgermeister
- Vorsitzende Sozial-, Familien- und Jugendausschüsse
- FachreferentInnen
- bisherige TN von Gemeindevernetzungstreffen
- MentorInnen der Familiengerechten Gemeinden

Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Möglichkeiten der Beteiligung und bekommen anhand von praktischen Beispielen Ideen für die Umsetzung in der eigenen Gemeinde.
Die TeilnehmerInnen erhalten Klarheit darüber, wo überall Beteiligung integriert werden kann.

inhaltlich berücksichtigen:

- Präsentation Jugendbeteiligungstage
- Einbeziehung Partizipationslehrgang
- Einbeziehung Leitfaden ZUB

Beteiligte bei Vorgesprächen:

- INVO, ZUB, FGG, KIM, Kindergerechte Lebensräume + Heiko Moosbrugger

Johanna Neußl

PRO Team für Nahraum- und Gemeinwesenentwicklung

Interpark, Focus 1, 6832 Röthis, 05523 / 52 1 76 – 31, 0664 / 60 884 566, neussl.johanna@ifs.at



Beteiligende Elemente während der Veranstaltung:

soll es am Anfang, in der Mitte, am Ende geben

Ziel: die TN erleben selbst eine partizipative Vorgehensweise bei der Veranstaltung;
GemeindevertreterInnen bekommen Impulse für beteiligende Haltung

- Beteiligungsplakate mit Aussagen zum Zustimmen, Ergänzen beim Ankommen
- Abfrage-Plakat: wie wichtig ist Beteiligung in unserer Gemeinde, welche Erfahrungen haben wir mit Beteiligung gemacht
- Flüster-Einstieg mit Sitznachbarn zum Beginn
- Marktplatz guter Beispiele: ReferentInnen bringen Beispiele auf Plakat mit
- World-Cafe in der Pause (1 Frage auf Tischtuch, 1 wichtige Aussage auf A3 für Plenum mitbringen)
- Mit-Moderation durch Jugendliche
- weitere Ideen sind noch in Entwicklung

Organisatorisches:

- Getränke und Kipferl am Anfang und zur Pause, Abschluss-Jause (für geringere Anzahl TN)

Inhalte und ReferentInnen:

1. Beteiligung in Vorarlberg:

- welche Grundhaltung fördert, unterstützt Beteiligung
- welche Vorteile bringt Beteiligung
- in welchen Bereichen wird Beteiligung in Vorarlberg bereits praktiziert
- was sind zukünftige Entwicklungen

Zukunftsbüro: Michael Lederer (angefragt, Zusage am 21.9. erwartet)

2. Warum Kinder, Jugendliche und Familien beteiligen

- Beteiligung aus Sicht einer Gemeinde
- was hat die Gemeinde bewogen, Beteiligungsprojekte mit Kindern / Jugendlichen zu starten
- was sind Erfolgsfaktoren
- worauf muss geachtet werden

VizeBGM Dr. Kurt Fischer, Lustenau (zugesagt)

3. Konkrete Beispiele und Modelle

- Beteiligung von Kindern: Beispiele, Erfolgsfaktoren, Hinweise zur Umsetzung in eine Gemeinde
Carmen Feuchtnr, Expertin für Kinderbeteiligung (Zusage am 18.9. erwartet)
- Beteiligung von Jugendlichen: Modelle, Möglichkeiten, Beispiele (Jugendbeteiligungstage, m5 – Skaterplatz Kleines Walsertal, ...) , Hinweise zur Umsetzung in einer Gemeinde
Franziska Kneifel, INVO (zugesagt)
- Beteiligung von Familien: das Programm Familiengerechte Gemeinde, Beispiel Sattens, Erfahrungen, Erfolgsfaktoren
Daniela Ronacher und Edeltraud Bale, Mentorinnen Familiengerechte Gemeinde (Zusage am 21.9. erwartet)
- Optional – eher zuviel an Programm: Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien bei der Errichtung eines Kinderspielplatzes: Beispiel Wasserspielplatz Sulz
Günter Weiskopf, Spielraumplaner und Manfred Koch, Sulz

Was liegt bei der Veranstaltung auf:

- Information über Unterstützungen für Beteiligungsprojekte von Landesseite
- Projektbeschreibungen
- Plakat zum Sammeln weiterer Themen für Gemeindevernetzungstreffen
- weitere Unterlagen / Beschreibungen der ReferentInnen

Ablauf:

Zeit	Inhalt	ReferentIn	Dauer
13.30-13.40	Begrüßung, Einleitung		10
13.40-13.50	Grußworte	LR Schmid	10
13.50-14.10	Beteiligungssequenz zum Einstieg		10
14.10-14.14.20	Beteiligung in Vorarlberg	Michael Lederer	20
14.20-14.35	Warum Kinder, Jugendliche und Familien beteiligen	Kurt Fischer	15
14.35-14.50	Reflexion, Fragen		15
14.50-15.10	Pause		20
15.10	Einleitung: konkrete Beispiele und Modelle		5
	Beteiligung von Kindern	Carmen Feuchtner	20
	Beteiligung von Jugendlichen	Franziska Kneifel	20
-16.10	Beteiligung von Familien	Daniela Ronacher, Edeltraud Bale	20
16.10-16.50	Reflexion, Fragen, Austausch		40
16.50-17	Feedback, Abschluss		10

Vorbereitung: Fristen, Abläufe:

- Text für Grafik an Thomas
- Grafik macht Caldonazzi
- Einladung wie letztes Kurzsymposium
- Versand 1. Oktober, macht Familienreferat, Adressen von Johanna an Conny zum Abgleichen
- Anmeldung bei Conny
- fertiger Text für Einladung bis 18.9. an Thomas
- Caldonazzi (Frastanz, 22-52100) anrufen, er soll Druck klären, Stückzahl: gleich viel wie beim letzten Mal
- 1.,2.Oktober: fertige Einladungen bei KIM zum Versand